



Evangelischer Gemeindebrief

für Mai/Juni/Juli 2026

HOFFNUNG



In dieser Ausgabe finden Sie

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
"Hoffnung"	4 bis 7	Evangelische Dekanatsjugend	24
Rückblicke	8 bis 14	Kinderseite	25
Besondere Gottesdienste	Innenteil und 15, 16	Gottesdienste	siehe Innenteil
Besondere Veranstaltung	15	Alles Gute zum Geburtstag	siehe Innenteil
Informationen	17 bis 23	Aus den Kirchenbüchern	siehe Innenteil
		"Sie sind eingeladen..."	siehe Innenteil

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am 10. Juli 2026.
Bitte geben Sie Ihren Beitrag/Bericht bis zu diesem Termin im Pfarramt ab.

I m p r e s s u m

Pfarrstelle I: Amtsführung

Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel – Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden
Telefon: 08721-8140 – Fax 08721-911778 – E-Mail: ulrike.kuschel@elkb.de

Pfarrstelle II:

Thomas Weinmair – Pfarrer und Beauftragter für Populärmusik – Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden
Telefon: 08721-8140 – Fax: 08721-911778 – E-Mail: thomas.weinmair@elkb.de

Pfarramtsbüro:

Ljudmila Seitz – Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden
Bürostunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr / Telefon: 08721-8140 – Fax: 08721-911778
E-Mail: pfarramt.eggenfelden@elkb.de – Internet: www.eggenfelden-evangelisch.de

Pfarrerin Kuschel und Pfarrer Weinmair sind auch außerhalb der Bürozeiten unter der Pfarramtsnummer zu erreichen.



Vertrauensmann:

Günther Schindler – P.-Mktr.-Weiß-Straße 19, 84307 Eggenfelden – Telefon: 08721-2238

Redaktion des Gemeindebriefes:

Monika Luschtinetz – Sonnenstraße 26, 84332 Hebertsfelden
Telefon: 08721-8677 – E-Mail: monika@luschtinetz.de

Sie finden uns im Internet wie folgt:

Homepage www.eggenfelden-evangelisch.de
auf Instagram  und auf Facebook 

Kontonummer der Evang.-Luth. Kirchengemeinde:

VR-Bank Rottal-Inn eG – IBAN: DE45 7406 1813 0000 4 194 19 – BIC: GENODEF1PFK
Sparkasse Rottal-Inn – IBAN: DE42 743 5 1430 0000 0055 38 – BIC: GENODEF1PFK

Diakonisches Werk Pfarrkirchen e.V.:

Christangerheime, Geschäftsführer Thorsten Kilwing, Telefon: 08561-3090
Schießstättgasse 3, 84307 Eggenfelden – Pflegedienstleitung: Christian Reif, Telefon: 08721-9720

Diakonie Passau – kirchliche allgemeine Sozialarbeit (KASA):

Kathrin Heller, Außenstelle Eggenfelden (nur mittwochs)
Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden – Telefon: 0151-17481538 – E-Mail: k.heller@diakonie-passau.de

Vi.S.d.P.: Gemeindebriefteam, vertreten durch Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel. Alle Daten sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Druck: Offsetdruckerei Leonhart, Industriesiedlung 1, 84140 Gangkofen (*Erste Druckerei mit Recycling-Garantie auf Druckprodukte*)
Auflage: ca. 1.700 Stück.

Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten



Liebe Leserin, lieber Leser,

"Nix is gwiss, nix is gwiss" singt die niederbayerische Musikerin Monika Drasch auf einer Ihrer CDs. Tatsächlich ist im Leben und auf Erden nichts sicher. Alles kann sich verändern und tut es auch ständig. Trotz dieser Unsicherheit Lebensmut aufzubringen und seine Wege zu gehen, erfordert eine gewisse Zuversicht, dass die Veränderungen nicht all zu groß sind oder zumindest am Ende doch alles gut ausgeht. Erlebt man gerade schwierige Zeiten, sehnt man sich nach Besserung.

Auch unser Glaube lebt zu einem guten Teil von der Hoffnung auf Gottes Führung. Es geht also nicht ohne Hoffnung. Daher befasst sich der thematische Teil dieser Gemeindebriefausgabe mit dieser wundersamen Kraft, die Menschen trotz aller Widrigkeiten zuversichtlich nach vorne schauen lässt.

Dagmar Herrmann macht sich grundsätzliche Gedanken über das Phänomen Hoffnung, Pfarrerin Ulrike Kuschel stellt uns die Bibel als Hoffnungsbuch vor Augen und Verena von Buxhoeveden zeigt, dass auch Hoffnung in der Philosophie und Literatur auf die eine oder andere Weise eine entscheidende Rolle spielt.

Vielleicht können all die Überlegungen zur Hoffnung ja neue Hoffnungsfunken entfachen, die in unseren Zeiten mit alle den offensichtlichen Veränderungen so nötig sind. Entscheidend ist ja immer auch, worauf man seine Hoffnung setzt. Wer aufs falsche Pferd "wettet" und verlockenden Versprechungen glaubt, die sich von vorneherein als fragwürdig ausmachen lassen, mag am Ende enttäuscht werden oder gar ein blaues Wunder erleben. – Ich zumindest will es mit Paulus halten, für den "Glaube, Liebe und Hoffnung" die wichtigsten Haltungen waren, mit denen wir den Schwierigkeiten des Lebens trotzen können (1 Kor 13, 13).

Viel Freude beim Lesen

Ihr

Hoffnung

"Hoffentlich versichert"

so lautete ja einmal der Werbeslogan einer Versicherung und auch der Volksmund weiß einiges zum Thema: "Es hofft der Mensch, so lang er lebt"; "Die Hoffnung stirbt zuletzt"; "Hoffen und Harren macht manchen zum Narren"... Einerseits wird hier die durchaus lebensnotwendige Neigung des Menschen beschrieben, ein gutes Ende seiner Lebensumstände oder Unternehmungen für wahrscheinlich zu halten, andererseits auch die Gefahr, durch zu optimistischen Glauben an das Verschwinden der Schwierigkeiten und Gefahren die notwendigen Schritte dafür zu unterlassen.

Alle Hoffnung fahren zu lassen empfiehlt Dante in seiner "Göttlichen Komödie" den beklagenswerten Gestalten, die ins Inferno, also in die Hölle müssen. Hier ist dann nichts mehr zu retten, aber solange der Mensch lebt, sollte er natürlich immer auch an der Hoffnung festhalten, dass es möglich ist, et was zum Guten zu wenden. Die Alternative wäre Verzweiflung, verbunden mit Untätigkeit und damit bräuchte es schon ein Wunder, um Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen.

Natürlich gibt es auch Hoffnungen auf Dinge, die für den Einzelnen nicht zu beeinflussen sind – das Wetter am Wochenende oder im Urlaub, die Pünktlichkeit der Zugverbindung, die Schwierigkeit der Fragen in einer Prüfung, das Ergebnis einer ärztlichen Untersuchung, die politischen Entwicklungen und vieles mehr. Neige ich zu Hoffnungslosigkeit, werde ich keine Pläne fürs Wochenende schmieden und auch im Urlaub gelangweilt zu Hause hocken, werde ich keine Freunde besuchen, zur Prüfung vielleicht gar nicht antreten, Vorsorgeuntersuchungen meiden mit der Gefahr einer "zu-spät-Diagnose" und mich nicht politisch engagieren – und sei es nur durch manch wohlüberlegtes Kreuzchen, das uns hier zum Glück etwas Einfluss auf den Lauf der Dinge erlaubt.

In meiner Kindheit sagte man zu Schwangeren, sie seien "in der Hoffnung". Das Kind wird hoffnungsfroh erwartet, und man hoffte natürlich, wie heute auch, dass es gesund ist. Hier klingt die Freude auf den neuen Menschen an, aber auch das Bewusstsein, dass diese Ankunft nicht selbstverständlich ist, ebenso wenig wie die Gesundheit dieses Geschöpfes. Man ist sich im Klaren über die Gefahren, glaubt aber an ein glückliches Geschick und ist dann auch dankbar dafür.

Wir können halt alle nicht in die Zukunft schauen, müssen uns aber trotzdem auf sie vorbereiten. Das ist natürlich schon viel verlangt, was den Erfolg von Wahrsagerei oder Horoskopen erklären mag. Da uns aber nichts anderes übrigbleibt, stellen wir mehr oder minder vernünftige Überlegungen an, was uns unter welchen Voraussetzungen erwarten könnte und wie wir den künftigen Umständen am besten begegnen. Man kann sich ein Beispiel an anderen Menschen nehmen, denn die Lebensumstände in unserem Kulturkreis werden sich schon nicht so schnell ins Gegenteil verkehren. Man kann sich aber natürlich auch neue Lebensentwürfe ausdenken. Schließlich wussten schon die alten Griechen, dass "alles im Fluss" ist und die Geschwindigkeit, mit der zurzeit neue Techniken hergestellt werden, gibt ihnen durchaus Recht. Sicher ist nur: "Nix g'wiss' weiß ma net", aber man will in einigen Jahren ja nicht ohne Obdach und Geld und Freunde oder Familie dastehen. Folglich macht man Pläne und lernt zusätzlich zur glücklicherweise verpflichtenden Schulbildung noch weitere Dinge, auch wenn es mühsam ist. Warum? Weil man eben hofft, damit später gut durchs Leben zu kommen.



Hoffnung

Man lässt sich mit zunächst wildfremden Menschen ein und beschließt sogar, zusammen zu wohnen, eine Familie zu gründen, weil man hofft, mit den Eigenschaften, Wünschen und Ansichten dieser Person klarzukommen und so zusammen leben zu können, dass beide glücklich sind und sogar bleiben.

Natürlich zerschlagen sich viele Hoffnungen, werden Entscheidungen falsch getroffen, gibt es immer Enttäuschungen. Im Wesen der Hoffnung ist immer die Unsicherheit, aber trotzdem ist sie unverzichtbar. Unser Leben ist kein vom Computer erschaffener Algorithmus, der immer gleich abläuft, sondern bietet Risiken und Möglichkeiten. So haben wir die Chance, es zu gestalten. Dazu brauchen wir Hoffnung auf Erfolge, und wenn es einmal schiefgeht, probieren wir es nochmal. Irgendwas geht immer!

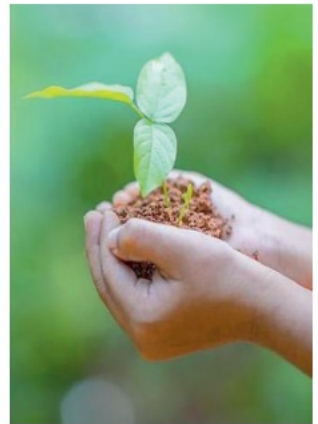
Was aber ist, wenn unser Leben zu Ende ist? Die Hoffnung auf ein "danach", wie uns die Bibel verspricht, kann nicht in diesem Leben durch Abwarten oder Beobachtung Anderer geprüft werden. Hier geht es nur um Glauben, Vertrauen auf Gott. Aber für Christen sollte das Vertrauen in Christi Worte doch möglich sein und uns guter Hoffnung sein lassen.

Dagmar Herrmann

Mein GOTT, ich hoffe auf dich! (Psalm 25,2)

Die Bibel ist ein Hoffnungsbuch. Weit über hundertmal kommt das Wort "Hoffnung" vor. Darüber hinaus erzählen viele Geschichten von Hoffnung. So die Erzählung von der Wüstenwanderung des Volkes Israel im Buch Exodus, in deren Mittelpunkt die Hoffnung auf ein Ankommen im gelobten Land steht. Oder die vielen Heilungsgeschichten im Neuen Testament, in denen Menschen auf die Hilfe Jesu hoffen.

Das griechische Wort "elpis", das im Neuen Testament an Stelle der deutschen "Hoffnung" steht, bedeutet ursprünglich "Erwartung". Das heißt, die Hoffnung erwartet etwas und ist damit das Gegenteil von Resignation, die aufgegeben hat. Dabei verbindet sich das Wort "Hoffnung" in der Bibel in der Regel mit der guten Erwartung auf Gottes Hilfe, Beistand oder Kraft: Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich, Gott! (Psalm 56,4), heißt es etwa in den Psalmen.



Dabei unterscheidet sich das Hoffen vom Optimismus. Der Optimismus ist von der Überzeugung getragen, dass "alles gut" wird. Die Hoffnung vertraut darauf, dass sich die Dinge fügen. Das schließt schmerzhafteste, abgrundtiefe Erfahrungen ein. Doch geht die biblische Hoffnung davon aus, dass mit Hilfe der Kraft Gottes auch diese zu meistern sind, also auch in der größten Dunkelheit ein Licht leuchtet. Die stärkste Quelle dieser Zuversicht ist im Neuen Testament der Glaube an die Auferstehung Jesu Christi: Im Vertrauen darauf, dass Gottes lebendige Kraft auch im Tod nicht endet, sondern neues Leben in neuer Gestalt schafft und damit auch das Totenreich ein Ort der Gegenwart Gottes ist, wird

Hoffnung

im Angesicht des Todes die Resignation des Platzes verwiesen; zugunsten des zarten Pflänzchens "Hoffnung".

In einer unsicheren Welt zwischen Untergangsprophetie und dem naiven Wunschenken, dass es schon nicht so schlimm werden wird, empfinde ich die Hoffnung als wohlthuendes Korrektiv: realistisch und dennoch ermutigend. Das ist doch ein Gottes-Lob wert:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten (1. Petr. 1,3).

Ulrike Kuschel

Hoffnung – verschieden betrachtet

Wer kennt diese Situation nicht? Es ist etwas Schlimmes passiert, etwas völlig Unerwartetes, man fühlt sich verloren – aber dann keimt doch etwas auf: Hoffnung. Hoffnung, dass es sich doch als nicht ganz so dramatisch erweisen möge, dass es in dieser scheinbar aussichtslosen Lage doch einen Weg hinausgebe, auch wenn man ihn im Moment noch nicht sieht...

Auch im Volksmund ist *Hoffnung* sehr gegenwärtig, wie auch Frau Herrmann darlegt. Selbst wenn es aussichtslos ist: Keine Sorge – *Es besteht noch Hoffnung*. Und wenn sich endlich das ersehnte Kind ankündigt, dann *ist man* (besser gesagt: Frau) *guter Hoffnung*. Frau Kuschel weist auf das griechische Wort *elpis* mit der ursprünglichen Bedeutung *Erwartung* hin – da werden sich diejenigen freuen, die Französisch oder Spanisch können, denn in diesen Sprachen ist das Wort hoffen – Französisch *espérer*, Spanisch *esperar* – bis heute dasselbe Wort wie das Wort für *warten* und *erwarten*. Das zeigt uns auch deutlich, dass es immer in die Zukunft gerichtet ist – ich hoffe in der Gegenwart auf etwas Positives in der Zu-



Immanuel Kant

kunft. Schon Plutarch (geb. um 350, gest. um 432, spätantiker griechischer Philosoph) erwähnte eine Gruppe von Philosophen, die er Elpistiker nannte und für die die Hoffnung der einzige und wirksamste Halt des Lebens sei.

Und einige Jahrhunderte später schrieb Immanuel Kant (1724 – 1804, deutscher Philosoph der Aufklärung), dass wir auf ein künftiges Leben hoffen, in dem wir für das diesseitige Leben belohnt oder bestraft werden. Allerdings ist diese Annahme nicht beweisbar – sie setzt die Existenz Gottes und die Unsterblichkeit der Seele voraus.

Friedrich Nietzsche (1844–1900, deutscher Philosoph und Philologe) hingegen geht ganz anders an die Hoffnung heran. Er ist nun einmal der Vertreter des Nihilismus, einer Sichtweise, die u.a. die Sinnlosigkeit des Lebens betont. In "Menschliches, Allzumenschliches" (1878) denkt er an die Mythologie rund um die unheilvolle Büchse der Pandora und schreibt: *Zeus wollte nämlich, dass der Mensch, auch noch so sehr durch die anderen Übel gequält, doch das Leben nicht wegwerfe, sondern fortfahre, sich immer von Neuem quälen zu lassen. Dazu gibt er dem Menschen die Hoffnung: sie ist in Wahrheit das übelste der Übel, weil sie die Qual der Menschen verlängert.*



Friedrich Nietzsche

Hoffnung

Und um noch einen aktuelleren deutschen Philosophen zu erwähnen: Ernst Bloch (1885–1977) wurde bekannt durch sein dreibändiges Werk "Prinzip Hoffnung", in dem er sich u. a. auf gesellschaftliche Kämpfe bezieht, die immer wieder durch Hoffnungen vorangetrieben werden.



Ernst Bloch

Noch viele andere kluge Menschen haben sich zu *Hoffnung* Gedanken gemacht. Bekannt wurde z. B. auch ein Zitat aus dem Buch "Kreuzverhör" von Václav Havel (1936 – 2011, tschechischer Schriftsteller und Staatsmann): *Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht.*



Václav Havel

Und in den letzten Tagen konnte ich lesen: Im Weltglücksbericht dieses Jahres liegen wieder die Finnen ganz vorne (1. Platz), während Deutschland mit Platz 17 viel weiter hinten liegt. In einem Kommentar dazu las ich, dass der Grund dafür wohl darin liege, dass die Deutschen ein Volk der stets Besorgten seien, während die Finnen viel mehr die Hoffnung hätten, dass alles irgendwie seinen Sinn habe.

So kann man also die Hoffnung recht verschieden betrachten, über die Zeiten hinweg. Und so habe ich nun die Hoffnung, dass jeder Leser, jeder Leserin eine Sichtweise finden möge, die nicht nur passend erscheint, sondern vielleicht auch ein gutes Gefühl erzeugt.

Und wer es lieber in der Sprache der Lyrik überdenken mag, den/die spricht vielleicht das Gedicht von Friedrich Schiller (1797) an:

Hoffnung

Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern künftigen Tagen,
Nach einem glücklichen goldenen Ziel
Sieht man sie rennen und jagen;
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung.
Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
Den Jüngling locket ihr Zauberschein,

Sie wird mit dem Greis nicht begraben
Denn beschließt er im Grabe den müden Lauf
Noch am Grabe pflanzt er – die Hoffnung auf
Es ist kein leerer schmeichelnder Wahn,
Erzeugt im Gehirne des Toren,
Im Herzen kündigt es laut sich an.
Zu was Besserm sind wir geboren!
Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht.

Verena Buxhoeveden

Bildnachweis:

Forsthaus Adlgaß – Peter Hartwig – Andrea Malota – Christian Muschler
Klosterbräu Seemannshausen – Pixabay –privat – Dekanat Passau
Gemeindebrief-Zeitung (Daniela Hillbricht)

Rückblick



Einen etwas anderen Gottesdienst mit den Gospel-Singers und einer von den Sänger*innen gespielten Theaterszene feierten wir am 2. Weihnachtsfeiertag.

Am Sonntag zwischen den Jahren fand in unserer Kirche ein Taizé-Gottesdienst mit Liedern der ökumenischen Gemeinschaft und stiller Zeit statt. Instrumentalist*innen und Sänger*innen sorgten für den musikalischen Rahmen.

Parallel zum Saumarkt fand am 12. Januar eine Kundgebung für Freiheit, Vielfalt und Menschlichkeit statt.

Neben dem katholischen Stadtpfarrer Egon Dirscherl und Bekir Yilmaz von der Islamischen Gemeinschaft sprach auch Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel.



Am 18. Januar 2026 wurde Michael Schießl als Lektor in Gangkofen eingeführt.

Mit dabei die Gospel-Singers.

Rückblick

Die Bläser*innen unseres Dekanatsbezirks und der angrenzenden Bezirke trafen sich am 31. Januar und 01. Februar 2026 zu einem Bläser*innen-Wochenende in Simbach am Inn und gestalteten den Gottesdienst mit.



(Bildrechte: Peter Hartwig)



Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde in Eggenfelden feierten wir am 21. Januar 2026 einen Gottesdienst zur Einheit der Christenheit in unserer Kirche.

Am 25. Januar stellten sich die diesjährigen Konfis mit einem selbst vorbereiteten Gottesdienst zum Thema "Frieden" der Eggenfeldener Gemeinde vor.

(Am 01. März folgte die Vorstellung in Pfarrkirchen)



Rückblick

Vom 6. bis 8. Februar waren die Konfis aus Eggenfelden und Pfarrkirchen ...



... heuer im Obermeierhof in Jettenbach. Thema war das Beten.

Die Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde trafen sich am 28. Februar zum diesjährigen Mitarbeitenden-Dank, bei dem auch unsere neue Pfarramtssekretärin, Ljudmila Seitz, offiziell willkommen geheißen wurde.



Rückblick

Der diesjährige Weltgebetstag wurde von Frauen aus Nigeria vorbereitet und fand am 6. März in der katholischen Stadtpfarrkirche statt.



(Bildrechte: Andrea Malota)



(Foto: Christian Muschler)

Am 14. März trafen sich Konfis aus Bad Füssing, Bad Griesbach, Eggenfelden, Pfarrkirchen, Pocking, Simbach und Tittling zum 4. Regionalen Musik-Konfitag in unserer Reformations-Gedächtnis-Kirche, um in verschiedenen Workshops Musik zu machen und am Ende einen gemeinsamen Musik-Gottesdienst zu feiern.

...

In der Klosterkirche fand am 20. März eine ökumenische Nacht der Lichter mit Taizé-Gesängen und Gebeten statt.



Ein Gospel-Projekttag mit dem Gospelreferenten unserer Landeskirche, Michael Martin, und der Sängerin und Stimmbildnerin Sarah Buchdrucker für interessierte Sänger*innen ...



... aus der ganzen Region fand am 21. März in unserer Reformations-Gedächtnis-Kirche statt, dessen Höhepunkt ein Gospel-Gottesdienst bildete.

Am 27. März fand ein Ökumenischer Kinder- und Jugendkreuzweg rund um die Kirchen nahe dem Franziskanerplatz statt.



Rückblick

Im Gottesdienst für "Große & Kleine" am Palm-sonntag waren die Gottesdienstbesucher*innen eingeladen, sich vorzustellen, dass Jesus nach Eggenfelden kommt.

Sie bejubelten Jesus auf dem Esel, maßen die Lautstärke ihres Rufes und überlegten, an welchen Orten in Eggenfelden Jesus Menschen helfen könnte.



Unter dem Titel "Ma(h)l gemeinsam" fand am Gründonnerstag ein besonderer Gottesdienst in unserer Kirche statt, der in einem gemeinsamen Essen endete.

Für die musikalische Gestaltung sorgte der Posaunenchor unter der Leitung von Gotthilf Zeltner

Der Karfreitags-Gottesdienst stand ganz im Zeichen der Versöhnung. Musikalisch wurde er von Markus Asböck und dem Kirchenchor gestaltet.

Beginnend am Osterfeuer vor der Kirche, konnten die Teilnehmer*innen der Osternachtsfeier, begleitet von passenden Liedern und Texten, das Anbrechen des Tages und das Licht-Werden des Ostermorgens miterleben.

Anschließend gab es ein leckeres Osterfrühstück.



Rückblick

Im Ostergottesdienst für "Große & Kleine" machten sich ein Rabe, ein Löwe und eine Schnecke Gedanken über die Auferstehung. Kinder bemalten Papiereier und -schmetterlinge. Zusammen mit den Statements zur Osterfreude von Erwachsenen wurden sie an einen Ast gehängt.

Für die Musik sorgten die Gospel-Singers und die Gospel-Band.



Die Teilnehmenden des Emmausgangs am Ostermontag begleiteten wieder die beiden Jünger bei ihrer Auferstehungserfahrung.

Dabei wurden alte Bodendenkmäler ...

... und andere Phänomene am Wegesrand einbezogen.

Für das leibliche Wohl gab es unterwegs eine Brotzeit.





Gottesdienste



Reformations-Gedächtnis-Kirche, Eggenfelden, Franziskanerplatz

03.05.	<i>Kantate</i> 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler und Kirchenchor, mit Abendmahl - anschließend Kirchenkaffee	
10.05.	<i>Rogate</i> 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel und Posaunenchor	
14.05.	<i>Christi Himmelfahrt</i> 10.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrgarten mit Pfarrer Thomas Weinmair und Posaunenchor <i>(Bei schlechtem Wetter in unserer Kirche)</i>	
17.05.	<i>Exaudi - Konfirmation</i> 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Weinmair	
24.05.	<i>Pfingstsonntag</i> 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel und den Gospelsingers - im Biergarten vom "Platinum". <i>(Bei schlechtem Wetter in unserer Kirche)</i>	
25.05.	<i>Pfingstmontag</i> 10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der katholischen Stadtpfarrkirche mit anschließendem Geburtstagsbrunch im evangelischen Gemeindehaus	
31.05.	<i>Trinitatis</i> 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler und Abendmahl - anschließend "Eine-Welt"-Verkauf	
07.06.	<i>1. Sonntag nach Trinitatis</i> 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Martina Seiler	
14.06.	<i>2. Sonntag nach Trinitatis</i> 10.00 Uhr	Gottesdienst in der <i>katholischen</i> Stadtpfarrkirche mit Pfarrerin Kuschel, Pfarrer Weinmair und Pfarrer Dirscherl, - anschließend ökumenisches Pfarrfest	
21.06.	<i>3. Sonntag nach Trinitatis</i> 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel	
28.06.	<i>4. Sonntag nach Trinitatis - Jubel-Konfirmation</i> 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Weinmair und Kirchenchor - anschließend Kirchenkaffee und "Eine-Welt"-Verkauf	



Gottesdienste



05.07. 5. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst in Seemannshausen mit allen Pfarrern der Region



12.07. 6. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Brasilien-Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler und Abendmahl
- anschließend brasilianische Feijoada



19.07. 7. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel

26.07. 8. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Berggottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel oder Pfarrer Thomas Weinmair und dem Posaunenchor.
In Eggenfelden findet kein Gottesdienst statt.



Senioren-Heime

12.05. 16.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel - Christanger

09.06. 16.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Martina Seiler - Christanger

18.06. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel - Caritas

14.07. 16.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler - Christanger

Bitte haben Sie für evtl. kurzfristige Änderungen an diesem Predigtplan Verständnis.

Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren und festen**
Anker unsrer **Seele.** «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch MAI 2026

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr
mitgefangen; denkt an die **Misshandelten**,
denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026

Besondere Gottesdienste

● *"Himmelwärts!" – Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am 14. Mai 2026*

10.00 Uhr Wir feiern Gottesdienst im Pfarrgarten in der Landshuter Straße 52. Anschließend gibt es kleine Snacks und Getränke. *Bei sehr schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche.*

● *"Sag ja!" – Konfirmation am 17. Mai 2026*

10.00 Uhr Wir feiern mit Pfarrer Thomas Weinmair und Team.

● *"Geburtstag feiern!" – Gottesdienst am Pfingstsonntag, 24. Mai 2026*

10.00 Uhr Wir feiern im Biergarten des "Platinum" in Hetzenberg 1 (Richtung Hirschhorn) mit Pfarrerin Ulrike Kuschel und den Gospel-Singers. Anschließend gemütliches Beisammensein.
Bei sehr schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche.

10.00 Uhr ● *Gottesdienst am Pfingstmontag, 25. Mai 2026*

Wir feiern gemeinsam in der katholischen Stadtpfarrkirche mit anschließendem "Geburtstags-Brunch" im evangelischen Gemeindehaus.
Wir freuen uns über Kulinarisches für das Buffet! Bitte zuvor im Pfarramt Bescheid geben.

● *Ökumenisches Pfarrfest am 14. Juni 2026*

10.00 Uhr Wir beginnen mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der katholischen Stadtpfarrkirche. Anschließend gibt es Essen und Trinken und ein buntes Programm auf dem Kirchplatz.
Ein Caipirinha-Stand zugunsten der Albergue ist ebenso vorhanden wie ein Stand mit "Eine-Welt"-Waren.

● *"Wer hat an der Uhr gedreht?" – Jubel-Konfirmation am 28. Juni 2026*

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Weinmair und allen, die ein Konfirmationsjubiläum ab 25 Jahren feiern.

● *"Mit Gott im Grünen" – regionaler Gottesdienst am 5. Juli 2026*

10.00 Uhr Wir feiern Gottesdienst mit allen evangelischen Gemeindegliedern im Rottal beim "Klosterbräu" in Seemannshausen. *Bei schlechter Witterung können wir "im Trockenen" feiern.*

● *Brasilien-Gottesdienst am 12. Juli 2026*

10.30 Uhr Wir feiern Gottesdienst mit Prädikantin Schindler. Anschließend gibt es neue Informationen aus Brasilien und leckere brasilianische Feijoada.

● *Berggottesdienst am 26. Juli 2026 in Adlgaß bei Inzell*

10.30 Uhr Seitlich vom "Forsthaus Adlgaß" feiern wir unseren Gottesdienst mit Pfarrerin Kuschel oder Pfarrer Weinmair. Im Gasthaus werden wir kulinarisch verwöhnt. Wir will, kann um den Frillensee wandern.
In Eggenfelden findet kein Gottesdienst statt.



Sie sind eingeladen



Arbeitskreis "Albergue":

Unterstützung der Arbeit der Albergue
Martim Lutero in Vitória, Brasilien.
Kontakt: Sabine Schindler,
Telefon: 08721-2238.

Aktionskreis "Eine Welt":

Verkauf von Waren aus Entwicklungsländern
am letzten Sonntag im Monat nach dem
Gottesdienst sowie auf Anfrage.
Kontakt: Cornelia Erdmann,
Telefon: 08721-126099.

Besuchsdienstkreis:

Mittwoch am 27.5. und 29.7.2026
um 10:00 Uhr im Gemeindezentrum.
Kontakt: Pfarrerin Ulrike Kuschel,
Telefon: 08721-8140.

Bibelgesprächskreis:

Dienstags am 12.5., 9.6., 23.6., 7.7. und
12.7.2026,
jeweils um 19:00 Uhr im Clubraum.
Kontakt: über Pfarramt,
Telefon: 08721-8140.

Gemeindebriefteam:

Das Team trifft sich einmal im Monat. Wir
würden uns freuen, wenn jemand neu dazu
kommen will.
Nächste Termine am 18.5. und 29.6.2026.
Näheres bei Dagmar Herrmann,
Telefon: 08721-7470.

Gospel-Singers:

Montags von 19:30 bis 21:00 Uhr am
14.5. 18.5., 8.6., 22.6., 14.7. und
28.7.2026 in der Kirche.
Kontakt: Pfarrer Thomas Weinmair,
Telefon: 08721-8140.

Kirchenchor:

Probe jede Woche am Mittwoch um
19:30 Uhr im Gemeindezentrum.
Kontakt: Markus Asböck,
Telefon: 0175-1450091.

Posaunenchor:

Probe jeden Donnerstag von 19:30 Uhr
bis 21:00 Uhr im Gemeindezentrum.
Kontakt: Gotthilf Zeltner,
Telefon: 08727-252.

Talk für Frauen:

Dienstags am 5.5., 19.5., 16.6., 30.6. 14.7.
und 28.7.2026
jeweils um 19:00 Uhr im Clubraum.
Kontakt: über Pfarramt,
Telefon: 08721-8140.

Treff 60+:

für die Seniorinnen und Senioren der Ge-
meinde jeden zweiten Donnerstag um
14:00 Uhr im Gemeindezentrum.
Kontakt: Gabriele Koslowski,
Telefon: 0157-52965353.



Ökumenisches Pfarrfest am 16. Juni 2026



Gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern feiern wir dieses Jahr wieder ein ökumenisches Pfarrfest.

Beginn ist um 10.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der katholischen Stadtpfarrkirche. Anschließend, feiern wir – wie gewohnt – bei Essen und Trinken und einem bunten Programm.

Damit alles gut gelingt, suchen wir noch tatkräftige Helfer, die am Sonntag um 6.00 Uhr mit aufbauen (bitte im Pfarramt unter Telefon 8140 oder Ulrike.Kuschel@elkb.de melden).

Wir freuen uns über Kuchen und Salate! Ca. zwei Wochen vor dem Fest hängt eine Liste an den Pinnwänden im Gemeindehaus und in der Kirche auf. Wer nicht vorbeikommen kann, aber gerne etwas bringen will, bitte kurz im Pfarramt Bescheid geben (Telefon 8140). Herzlichen Dank im Voraus!!

Regionaler Gottesdienst im Grünen am 5. Juli 2026

Auch heuer wollen wir wieder mit allen Gemeinden im Rottal "Mit Gott im Grünen" feiern. Dieses Mal beim "Klosterbräu" in Seemannshausen. Beginn ist um 10.00 Uhr.

Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im Freien statt. Bei schlechter Witterung haben wir die Möglichkeit, "Im Trockenen" zu feiern.

Wer eine Mitfahrmöglichkeit benötigt, möge sich bitte rechtzeitig im Pfarramt, Landshuter Straße 52, melden.



Brasilien-Gottesdienst am 12. Juli 2026



Wir möchten mit Ihnen wieder einen besonderen Gottesdienst feiern und dabei unsere Partner und Freunde der Albergue Martim Lutero in Vitória (Bundesstaat Espírito Santo) in Brasilien mit einbeziehen.

Brasilianische Musik, Texte und Gebete sowie Eindrücke unserer diesjährigen Reise werden im Mittelpunkt stehen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Danach verwöhnen wir Sie mit einer brasilianischen Feijoada.

Lassen Sie sich einladen, kommen und machen Sie mit. Die Küche zuhause kann heute kalt bleiben. Das Team des Arbeitskreises freut sich auf Sie.

Sabine Schindler

Berggottesdienst am 26. Juli 2026

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Berggottesdienst. Mit dem *LEHNER*-Bus fahren wir um 7.00 Uhr vom Busparkplatz in der Öttinger Straße nach Inzell und weiter zur Gaststätte "Forsthaus Adlgaß".

In unmittelbarer Nähe feiern wir um 10.30 Uhr auf einer Wiese am Waldrand unseren Gottesdienst unter Leitung unseres Pfarrer-Ehepaares Dr. Ulrike Kuschel und Thomas Weinmair. Natürlich ist auch unser Posaunenchor unter der Leitung von Gotthilf Zeltner wieder mit dabei.

Zum Mittagessen kehren wir dann im "Forsthaus Adlgaß" ein.



Wer Lust hat, kann eine Wanderung um den Frillensee starten. Die Rundwanderung dauert circa zwei Stunden, mit jeweils 130 Hm bergauf und bergab.

Für eine Einkehr bis zur Rückfahrt bleibt noch genug Zeit.

Die Heimfahrt ist um 17.00 Uhr geplant, – Ankunft in Eggenfelden ca. 19:00 Uhr.

Busfahrpreis: € 30,00 für Erwachsene,
€ 15,00 für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Anmeldung: Telefonisch oder per E-Mail mit gleichzeitiger Überweisung des Busfahrpreises (Konto-Nr. siehe Seite 2) bis **spätestens 10. Juli 2026** mit dem Betreff "*Berggottesdienst am 26.7.2026*".

Auskünfte: Nähere Informationen bei Reiseleiter Gunter Häck unter Telefon 08721-4243 oder mobil 0171-6003787.

Bitte beachten:

Die Fahrt zum Berggottesdienst findet bei Regen oder sehr schlechtem Wetter nicht statt.

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme.

Informationen

Herzlichen Dank ...

- ... den Sängerinnen und Sängern für die Mitwirkung im Gospel-Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag.
- ... den Instrumentalist*innen Friederike Kuschel, Elisabeth Penzel, Frank, Jule und Simone Hoffmann sowie den Sänger*innen Maria Leitl, Elisabeth Kirchner und Rosi Traut für die musikalische Gestaltung des Taizé-Gottesdienstes am 28. Dezember 2025.
- ... den Konfis für die Vorbereitung und Durchführung ihres Vorstellungsgottesdienstes in Eggenfelden und Pfarrkirchen.
- ... den Konfi-Teamer*innen für die Vorbereitung und Durchführung des Konfi-Wochenendes in Jettenbach: Elsa, Isac, Melissa, Nora sowie Simone Hoffmann, die sich den Herausforderungen der Versorgung stellte.
- ... allen, die zum Gelingen des Mitarbeiter-Danks beigetragen haben: Fritz Bogendorfer, Helmuth und Florian Kraus, Simon und Mara Schwarzenbeck, Cornelia Erdmann, Claudia Wesemann, Ljudmila Seitz, Kristian Kuschel und den vielen guten Geistern, die im Anschluss mit aufgeräumt haben.
- ... Karin Köberl für die Mitarbeit beim ökumenischen Weltgebetstag.
- ... der VR-Bank für eine Spende aus dem Gewinnsparen in Höhe von 400 Euro. Sie wird dem Rahmenprogramm unseres Gemeindegrundungsjubilaums zugutekommen.
- ... Cornelia Erdmann und Simone Hoffmann für die Versorgung der Konfis beim Regionalen Musik-Konfitag sowie allen Eltern, die dazu Muffins beisteuerten. Außerdem dem a.s.a.m. Klosterverein e.V. für das überlassen des Meditationsraumes im Kloster sowie der katholischen Pfarrgemeinde für das überlassen eines Raums im Pfarrheim.
- ... Ein herzliches Dankeschön auch an die Teamer*innen, den Konfibeauftragten, Diakon Tobias Zitko, Pfarrer Joachim von Kolichen aus Bad Füssing, Pfarrer Arne Schnutgen aus Bad Griesbach, Pfarrer Thomas Plesch aus Tittling für die Mitgestaltung des Gottesdienstes.
- ... Kantor Johannes Buxbaum und seinen Sänger*innen, Kaplan Patrick Eibl, Jugendseelsorgerin Angelika Gabriel, Mesner Nazar Fuad Ishak und Pastoralreferentin Anita Ramoser für das gute Miteinander bei der "ökumenischen Nacht der Lichter".
- ... Cornelia Erdmann, Simone Hoffmann und Maren König für die Versorgung der Sänger*innen beim Gospel-Projekttag sowie allen Kuchenbackerinnen aus den Reihen der Gospel-Singers und der PAN-Voices sowie den Gospel-Band-Mitgliedern Bettina Waller und Didi Tzscheuschler.
- ... Kantor Johannes Buxbaum und seinen Sänger*innen sowie Kaplan Patrick Eibl für die Vorbereitung und Gestaltung des ökumenischen Kinder- und Jugendkreuzwegs.
- ... Leonie Kranin und Mara Schwarzenbeck für die Initiative zur Gründung des "Familien-Cafés für Familien mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen".
- ... Angela und Tabea Bogendorfer und Erik Kostbar für die Mitwirkung im Gottesdienst für Große & Kleine am Palmsonntag.
- ... Heidi Gellichsheimer für das Entwerfen des Osterkerzen-Motivs.
- ... allen helfenden Händen rund um Ostern:
 - Jule und Bella für die Mithilfe am Gründonnerstag, Günther Schindler für den Mesnerdienst und dem Posaunenchor für die musikalische Gestaltung.

Informationen

- dem Kirchenchor unter Leitung von Markus Asböck für die musikalische Gestaltung am Karfreitag und Günther Schindler für den Mesnerdienst.
- dem Osternachts-Team mit Sabine Schindler, Wanda Höner, Mark Bögendörfer, Friederike und Kristian Kuschel, Günther Schindler für den Mesnerdienst sowie dem Frühstücks-Team Simone Hoffmann und Ilona Bünger.
- ... Kathrin Heller für Ihren unermüdlichen Einsatz in der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) bei uns in Eggenfelden.
- ... Ljudmila Seitz (unserer neuen Pfarramtssekretärin) für den Blumenschmuck und das Ausschneiden der Ostereier und Schmetterlinge für den Ostergottesdienst.
- ... Mara Schwarzenbeck für den Klo-Aufsatz für Kinder und den kleinen Schemel in der Damen-Toilette.
- ... Christiana Lang-Hoffmeister für den Kinderstuhl im Clubraum.

Wussten Sie schon, dass ...

- ... wir am Sonntag zwischen den Jahren einen Taizé-Gottesdienst in unserer Kirche feierten?
- ... der evangelische Pfarrer und Liedermacher Clemens Bittlinger als Abschluss eines von Irmi Brunner organisierten Chortages im katholischen Pfarrheim am 17. Januar in der Eggenfeldener Stadtpfarrkirche mit den Teilnehmenden ein Konzert gab?
- ... eine Gruppe von evangelischen Schüler*innen der Johannes-Still-Schule im Rahmen des Religionsunterrichtes den Gebetsraum der islamischen Gemeinschaft in der Landshuter Straße besuchte und dort vom derzeitigen Imam Hasmet Papier und Gemeindemitglied Bekir Yilmaz Fragen beantwortet bekamen und Informationen über den muslimischen Glauben erhielten.
- ... ein Wasserschaden durch ein Abwasserrohr in der Küche des Gemeindezentrums eine Reparatur durch eine Fachfirma notwendig machte?
- ... Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel die derzeit vakante Pfarrstelle in Gangkofen vertritt?
- ... es nun auf der Damen-Toilette einen Klo-Aufsatz für Kinder und einen kleinen Schemel gibt? Auch die Herrentoilette soll noch entsprechend ausgestattet werden. Außerdem steht im Clubraum ein Kinderstuhl.

Neues vom Kirchenvorstand:

- Der Personalausschuss kümmerte sich um die Neubesetzung der Pfarramtssekretärinnen-Stelle.
- Gemeinsam mit Architekt Riesinger beschäftigte sich der Kirchenvorstand mit der Sanierung der Kirchenfenster. Ein Treffen mit der Denkmalpflege verlief erfreulich, so steht der konkreten Planung nichts mehr im Weg. Um die Sanierung finanziell zu stemmen, wurde beschlossen auch im Jahr 2026 das Kirchgeld schwerpunktmäßig der Sanierung der Fenster zukommen zu lassen.
- Überlegungen für das 75-jährige Jubiläum der Selbständigkeit der Kirchengemeinde Eggenfelden sowie für das 60-jährige Posaunenchorjubiläum wurden besprochen und in Angriff genommen.

Informationen

- Der Kirchenvorstand stimmt dem Pilotprojekt „Familien-Café für Familienmitglieder mit Kindern mit ASS“ unter Leitung von Mara Schwarzenbeck und Leonie Kranin zu und freut sich über diese Idee.
- Der Gebäudebedarfsplan des Dekanats wird zur Kenntnis genommen. Der Plan sieht vor, im gesamten Dekanat Passau in den nächsten 10 Jahren den Gebäudebestand zu halbieren, um langfristig die Immobilien finanzieren zu können. In Eggenfelden soll langfristig die Kirche mit Gemeindehaus erhalten werden. Für das Pfarrhaus braucht es in den nächsten 10 Jahren ein neues Konzept. Das alles hängt zusammen mit Planungen, zukünftig mehr gemeindeübergreifend, regional, zu arbeiten, um das drastisch weniger werdende Personal – ab 2030 43% weniger Hauptamtliche – zu entlasten. Dazu mehr im eigenen Artikel dieser Ausgabe auf Seite 22.
- Die Termine für die nächsten Sitzungen, je Mittwoch 19.00 Uhr im Clubraum des Gemeindezentrums: 20. Mai und 24. Juni.
Im Juli trifft sich der Kirchenvorstand zum Klausurtag in Rattenbach.

Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfi-Kurs. Am

Dienstag, 7. Juli, um 19:00 Uhr findet dazu
ein Informations- und Anmelde-Abend

im Gemeindesaal (Franziskanerplatz 8) statt. Eingeladen sind Jugendliche der Jahrgänge 2012/2013 (in der Regel Schüler*innen der 7. Klasse). Auch ältere und/oder noch nicht getaufte Jugendliche sind herzlich willkommen.

Im Regelfall sollten die Konfis bei der Konfirmation im Mai nächsten Jahres das 14. Lebensjahr erreicht haben.



Neue Pfarramtssekretärin



Liebe Gemeindemitglieder,

hiermit möchte ich mich, Ljudmila Seitz, als Ihre neue Pfarramtssekretärin in Eggenfelden vorstellen, als Nachfolgerin von Frau Monika Stegmüller.

Am 09. Oktober 1960 wurde ich in Liaskovec (Bulgarien) geboren und lebe in Deutschland seit 1993.

Meine Stelle habe ich bereits am 01. Februar 2026 beginnen dürfen, und ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen und viel Vorfreude auf persönliche oder telefonische Begegnungen im Pfarrbüro.

Ihre Ljudmila Seitz

Kirchen-Jubiläum



Nachdem sich in Eggenfelden (das damals noch zur Kirchengemeinde Pfarrkirchen gehörte) ein Evangelischer Verein gegründet hatte, der den Kauf des Wolfsberger Kellers vorantrieb, wurde dieser heuer vor 95 Jahren als *Betsaal* eingeweiht. Der Umbau zur Reformations-Gedächtnis-Kirche erfolgte erst einige Jahre später. 1951 dann, also heuer vor 75 Jahren, wurde Eggenfelden zur eigenen Pfarrstelle erhoben und damit von Pfarrkirchen selbstständig.

Dies wollen wir im Herbst mit einem Rahmenprogramm feiern. Startschuss dafür ist ein Gottesdienst am 31. Oktober um 16:00 Uhr, in dem auch eine Ausstellung des Bildhauers Marco Bruckner eröffnet wird.

Für die Kinder finden vorher, vom 13. bis 18. Oktober bereits LEGO-Bautage (offiziell nun: Klemmbaustein-Tage) statt – für die wir im Übrigen wieder ein großes Team an Mitarbeitenden brauchen.

Jubiläum unserer Orgel

Außerdem steht heuer das 40jährige Jubiläum unserer Jann-Orgel an, wozu es dann in der nächsten Gemeindebriefausgabe nähere Infos gibt.



Jubiläum unseres Posaunenchores



Sein 60-jähriges Bestehen feiert unser Posaunenchor bereits am 27. September 2026 um 10:00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Klosterkirche.

Die Feier findet im Rahmen des diesjährigen Grenzland-Posaurentages mit dem leitenden Landesposaunenwart Dieter Wendel aus Nürnberg und unserem Dekanatskantor Jürgen Wisgalla aus Bad Füssing statt.

Informationen

Familien-Café

Herzliche Einladung zum

Familien-Café für Familienmitglieder von Kindern mit ASS.

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr

im Gemeindesaal der Reformations-Gedächtnis-Kirche.

Für die Erwachsenen: Zeit für Gespräche und zum Austausch bei Kaffee und Snacks, Zeit für neue Freundschaften und Kontakte.

Für die Kinder: spannende Spielsachen und vielfältige sensorische Erlebnisse, neue Freundschaften.

Die nächsten Termine sind am 23. Mai, 20. Juni und 25. Juli 2026.

Für vorherige Anmeldung unter pfarramt.eggenfelden@elkb.de wären wir dankbar.

Mara Schwarzenbeck und Leonie Kranin



Interkultureller Frauen-Brunch in Eggenfelden



Einmal im Monat findet ein Treffen für Frauen jeder Herkunft und Kultur statt. Bei Getränken und Essen kommt man ins Gespräch und lernt voneinander, tauscht Erfahrungen zum Alltag aus und redet miteinander. Die nächsten Termine sind am

30. Mai und 27. Juni 2026

(jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr)

(Sommerpause von Juli bis einschließlich September)

und finden im Gemeinderaum unserer Reformations-Gedächtnis-Kirche statt. Veranstalter ist die Kath. Erwachsenenbildung Rottal-Inn-Salzach e.V. in Altötting mit Unterstützung unserer evangelischen Kirchengemeinde und in Kooperation mit "pack ma's-ZukunftStarter (Hans Lindner Stiftung).

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Wenn Sie im Rahmen der Kirchengemeinde oder der Kirche sexuelle Gewalt erfahren haben, können Sie sich vertraulich an folgende Stellen wenden:

- ▶ Ansprechperson für unsere Kirchengemeinde: Simone Hoffmann. Mail: simone.hoffmann@elkb.de
- ▶ Opferhilfe Weißer Ring Rottal Inn: Mobil: 0151/55164647 – Mail: rottal-inn@mail.weisser-ring.de
- ▶ Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Evang.-Luth. Kirche Bayern, Ansprechstelle für Betroffene: Telefon: (089) 5595-335 (in der Regel Montag, Dienstag und Donnerstagvormittag) Mail: ansprechtellesg@elkb.de

Informationen

Größer denken

Sie haben es vielleicht schon gelesen: unser Dekanat Passau hat sich mit dem Dekanat Regensburg zu einem Groß-Dekanat zusammengeschlossen. In Zukunft wird es zwei Unterregionen geben: Regensburg und Passau, die jeweils mit einem Dekan (zurzeit sind es drei) besetzt sein werden.

Diese größeren Einheiten sind die Folge weniger werdender Mitglieder, rückgehender finanzieller Mittel und eines zunehmenden Personalmangels. Bereits in 10 Jahren wird es 43% weniger Pfarrpersonen geben: Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in den Ruhestand und die jüngeren Generationen können den Rückgang nicht ausgleichen.

Was bedeutet das in Zukunft für unsere Gemeinde:

- Die Gemeinden sind weiterhin eigene Einheiten, "Körperschaften öffentlichen Rechts".
- Hauptamtliche Stellen (Pfarrpersonen, Diakone, Religionspädagogen) werden in den nächsten Jahren nicht mehr einer Gemeinde zugeordnet, sondern einer Region. Bei uns ist das die Region West mit den Gemeinden Simbach/Tann, Pfarrkirchen, Eggenfelden, Gangkofen.

Wie in dieser großen Fläche die Stellen inhaltlich gefüllt werden, ist Aufgabe der Region selbst.

Aller Voraussicht nach können wir mit etwa 4 Vollzeitstellen rechnen.

- Die Geschäftsführung soll in Zukunft nicht mehr von Pfarrpersonen übernommen werden, sondern von einer professionellen Kraft für die Region.
- Deshalb wird es auch ein regionales Pfarramt geben. Noch nicht klar ist, wo dieses Pfarramt angesiedelt sein wird und ob vor Ort Pfarrämter mit wenig Stunden erhalten bleiben.
- Der Bestand der Gebäude soll auf das Notwendige reduziert werden. Entscheidend ist, was finanziert werden kann. Für uns bedeutet das die Konzentration auf den Franziskanerplatz.

Für das Pfarrhaus in der Landshuter Straße soll für die nächsten 10 Jahre eine zumindest "kostenneutrale" Lösung gefunden werden.

Leider ist vieles noch ungeklärt. Doch geht es im Kern darum, aus der gegenwärtig schwierigen "Großwetterlage" das Beste zu machen.

Pfarrerin Ulrike Kuschel

Kirche, *die* aufblüht

- Gemeinsam entdecken, was uns stark macht -

Wie geht es unserer Kirchengemeinde? Was bleibt bestehen, was verbindet, wo steckt neues Potenzial? Und was trägt mich als Person?

Das Institut zur Erforschung von Mission und Kirche (IMK) hat ein Instrument entwickelt, das das Wohlbefinden einer Kirchengemeinde sichtbar macht – theologisch fundiert und wissenschaftlich geprüft.

Gemeinsam schauen wir auf drei Bereiche:

Individuum – Gemeinde – Sozialraum

So erkennen wir, was bei uns bereits aufblüht und wo wir als Gemeinschaft weiter wachsen können.

Was habe ich davon?

- Der Fragebogen lädt dazu ein, das eigene geistliche und gemeinschaftliche Leben bewusst wahrzunehmen.

Ein kurzer Moment der Reflexion und Neuausrichtung.

- Mit jeder Teilnahme fließt die eigene Erfahrung direkt in die Auswertung ein, die kirchliche Entscheidungen konkret beeinflussen kann.

19 **Nicht über mich wird geredet, sondern mit mir.**

- Wer den Fragebogen ausfüllt, hilft mit, Bedingungen zu erkennen, unter denen Kirche heute und in Zukunft aufblühen kann.

Ein kleiner persönlicher Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft der Kirche.

Dazu laden wir alle Menschen in unserer Kirchengemeinde (auch Besucher/innen) ein,

vom 30. März – 10. Mai

an einer Umfrage teilzunehmen. Hier geht's zur Umfrage:



Weitere Infos finden Sie bei der Gemeindeleitung oder unter flourishing@i-m-k.org | www.vinya.org

Ein Überblick über die Veranstaltungen in der nächsten Zeit:

Kinderfreizeit Frühjahr 2026 – vom 26. bis 31. Mai 2026

Wie jedes Jahr macht sich eine große, bunte Truppe auf den Weg nach Rammelsbach, um eine Woche voller Spiel, Spaß und Abenteuer zu erleben. Die Woche steht unter einem Rahmenthema, um das sich dann das Programm drehen wird.

Wo: Rammelsbach 1, 94496 Ortenburg

Teilnehmer: Kinder von 8 bis 12 Jahren,
Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten: 125 Euro

Anmeldung bis 4. Mai 2026

Leitung: Diakon Tobias Zitko und Team



Summerheater WE2026 – vom 3. bis 5. Juli 2026

Bock auf ein entspanntes Wochenende in Gemeinschaft, neue Leute kennen zu lernen und alte Hasen wiederzusehen? Unser Summerheater sollte dir dabei helfen. Wir checken Ende Juni in Rammelsbach ein. Dort kann nach Lust und Laune Volleyball und Fußball gespielt werden. Wir kochen gemeinschaftlich, der Grill wartet auf Benutzung, und am Abend entspannen wir am Lagerfeuer. Die Andachten laden zum Nachdenken und Runterkommen ein.

Wo: Rammelsbach 1, 94496 Ortenburg

Teilnehmer: ab 14 Jahren (ggf. Ausnahmen), – Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten: stehen im Moment noch nicht fest

Anmeldung bis 15. Juni 2026

Leitung: Diakon Tobias Zitko und Team

Grundsätzlich gilt für alle Fahrten folgendes:

Ein Härtefall- und Geschwisterrabatt ist nach Rücksprache ggfs. möglich.

Anmelden kannst du dich mit dem passenden Flyer oder (falls es keinen gibt) mit unserem universalen Anmeldeformular. Beides findest du in unserem [Downloadbereich](#) oder in unserem aktuellen Programmheft. Vollständig und korrekt ausgefüllt geht das Ding dann mit der Post ans

Evangelisches Jugendwerk –Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1 – 94032 Passau.

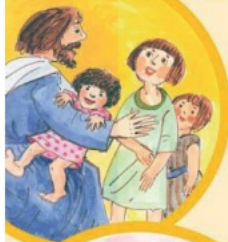
Du kannst deine Anmeldung auch abfotografieren oder einscannen und per Mail (anmeldung@ej-passau.de) an uns schicken. Achte aber dabei darauf, dass es wirklich scharf und gut leserlich ist.

Wenn Du noch mehr wissen willst zu diesen oder weiteren Fahrten/Veranstaltungen, wende dich an dein Pfarramt oder ans Evang. Jugendwerk in Passau. In den Kirchen liegt das Programmheft auf.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auf Lösung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Werbung

Leider steigen auch die Kosten für unseren Gemeindebrief. Um Ihnen diesen weiterhin zu ermöglichen, unterstützen uns finanziell freundlicherweise die nachstehenden Firmen finanziell. Dafür sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Auer
ELEKTROTECHNIK
Marktplatz 2 • 84323 Massing
www.auer-elektro.de • Tel 08724 / 910100

Elektro- u. Heizungsmeisterbetrieb
Elektro- und Sanitärinstallationen
Beleuchtungssysteme
DVB-T und SAT-Anlagen



Bestattungen
BONAUER
Wurmannsquick
08725 - 293

Bestattungen
FRIEDE
Eggenfelden
08721 - 96 800

Rat und Hilfe im Trauerfall - Tag und Nacht für Sie im Dienst

gÖLDNER | 
DAS SANITÄTSHAUS

Schellenbruckstr. 3
84307 Eggenfelden
Tel. 08721 / 126890

www.goldner.de | www.goeldner24.de

jb-concept
GmbH
Tore - Fenster - Türen - Markisen

Heizenberg 47 - 84307 Eggenfelden - www.jb-concept.bayern

MALER- FACHBETRIEB
wagner

Franziska-Luibl-Siedlung 29 84307 Eggenfelden
0171/8980567

Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



Ihr Partner rund um den Brandschutz



Kalz

Brandschutz und Elektrotechnik

Feuerlöscher - RWA-Anlagen

Rauchmelder - Löschdecken

Gefahrenmeldeanlagen - Wandhydranten



Lauterbachstraße 27

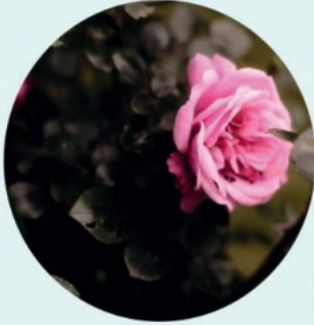
84307 Eggenfelden

Telefon: 08721 508183

E-Mail: info@kalz-online.de

www.kalz-online.de





*Im Mai wächst
Hoffnung leise –
und Gott geht Schritt
für Schritt mit*



Die Junikäfer

Sirren, schwirren,
summen, brummen:
Komm, stimm ein.



*Wachstum braucht Zeit,
Licht und Geduld. Und auch
wenn ich den Weg nicht
komplett sehe – Gott geht
ihn mit mir, Schritt für Schritt,
mitten im Alltag*

GEMEINDEBRIEF